

# Selbstwert-Übung

*Kryon durch Lee Carroll, Berkeley Springs, West Virginia, USA, 3.5.2020*

*Übersetzung: Susanne Finsterle <sup>[1]</sup>*

Seid begrüßt ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich möchte euch erneut sagen, dass es für uns kein Geheimnis ist, was hier auf diesem Planeten geschieht. Es ist für Spirit nicht verborgen und wir sind nicht auf der anderen Seite eines Schleiers und feiern mit anderen Engeln in irgendeinem Land, das ihr nicht versteht. Erde, Menschheit und Bewusstsein sind mit dem verbunden, was auf der anderen Seite des Schleiers ist, mit dem, was die Schöpfung selbst ist. Ihr habt keine Ahnung, was für eine Verbindung eure Lebenskraft sogar mit anderen Wesen in dieser Galaxie hat. So viele nehmen euch auf eine gute, wohlwollende und nährenden Weise wahr. Ich möchte heute ein wenig darüber sprechen und eine Übung dazu machen.

Ich komme auf eure Vorstellung zurück, wer ihr wirklich sein könntet. Es ist so traurig und enttäuschend zu sehen, dass so viele von euch mit einem niedrigen Selbstwert leben. Wenn ihr die alten Seelen des Planeten seid, dann seid ihr diejenigen mit einer erwachenden Akasha-Weisheit. Und trotzdem ist da immer noch so viel Angst und Furcht. Das passiert, wenn keine Selbstsicherheit von wer ihr seid vorhanden ist. Lasst mich deshalb nochmals klar darüber sprechen, wer ihr seid.

## Wer ihr seid

Ihr seid nicht einfach nur als biologische Wesen durch eure Eltern zufällig hierhergekommen. Das ist nicht, wer ihr seid. Es kommt darauf an, wie weit ihr in der esoterisch-göttlichen Geschichte eurer Seele zurückgehen wollt, doch lasst uns hier nur ein kurzes Stück in den Wind der Geburt zurückgehen, als euer Geschlecht ausgesucht wurde – von euch selbst – und eure Eltern gewählt wurden – von euch selbst – und eure Gesellschaft bestimmt wurde – auch von euch selbst. Wusstet ihr das? Wusstet ihr, dass Seelen untereinander oft über Jahrhunderte hinweg eine Abmachung haben, dass sie zusammen in

<sup>1</sup> <https://www.conradorg.ch>

bestimmten Zivilisationen oder Sprachregionen reinkarnieren, um voneinander all die vielen Lektionen zu lernen? Auf diese Weise hat jeder die Gelegenheit, auch die andere Person zu sein. Wusstet ihr das?

Ineinandergreifende Energie – ihr nennt es Karma – war vor langer Zeit eine Energie des Lernens. Doch wie ich euch schon von Beginn an sagte: In dieser neuen Energie ist eine der Eigenschaften einer entwickelten Seele diejenige, dass ihr Karma nicht mehr braucht. Ihr habt genug gelernt und befindet euch jetzt in einem anderen Programm. Lasst also das Karma fallen! Das gilt für alle unter euch, die denken: »Das bin ich, das ist das Karma mit all dem, was geschehen ist und was ich gelernt habe.« Unsinn! Es ist das, was man euch gelehrt hat. Geht stattdessen zu eurem Innate und fragt: »Wer bin ich?« Und das Innate wird nicht lügen, sondern es wird euch ein Wort geben, das viele von euch abgeblockt haben. Das Wort heißt »großartig«! Das ist, wer ihr seid! Doch ihr fühlt euch nicht so, nicht wahr? Ein paar spüren es, die meisten jedoch nicht.

## Die mentale Blockade

Ihr seid ein Kind nicht nur dieses Universums, sondern der ganzen Schöpfung. Es gibt Multi-Universen. Die Schöpferquelle kennt keine Zeit, sie befindet sich in einem Kreis ohne Anfang und Ende. Ihr könnt nicht fragen: »Wie alt ist Gott?«, das ist lachhaft. Ihr könnt fragen: »Wie lange ist ein Seil?«, denn das ist etwas Lineares. Doch wenn es um multidimensionale, unverständliche, spirituelle Dinge geht wie euren großartigen Teil in eurem Innern, dann übersteigt das alles, was ihr herausfinden könnt. Versucht nicht, es herauszufinden! Das ist eine Blockade, wusstet ihr das? Es gibt so viele intellektuelle Menschen, die spirituell sein möchten, aber nicht diese Blockade loslassen können, dass sie es unbedingt mental herausfinden wollen. Sie sagen: »Ich möchte es glauben, aber gebt mir das Verstehen, wie es funktioniert.« Doch das können wir nicht, denn ihr würdet es nicht verstehen. Glaubt es oder glaubt es nicht, ihr Intellektuellen, aber euer Denken, eure Logik und euer Verständnisvermögen haben eine Obergrenze – es ist einfach so. Doch während sich die Evolution durch euch nun zu verändern beginnt, beginnt sich auch diese Obergrenze eures Verständnisvermögens zu erhöhen – und dann werden auch die Erfindungen kommen.

## Alte Seelen pflanzen Samen

Ihr seid so viel mehr, als ihr denkt. Aber ich möchte, dass ihr wisst: Ihr selbst habt gewählt, die Person zu sein, die ihr jetzt seid. Ihr hattet vielleicht sogar eine Ahnung, wie euer Name sein wird. Nun werden einige von euch sagen: »Jetzt verlierst du mich, Kryon,

denn ich würde nie und nimmer diese Eltern ausgesucht haben. Ich hätte niemals diese Familie ausgewählt – und auch sie möchte heute sicher nicht Teil von mir sein.« Oh, wir wissen das – und wir wissen auch, warum ihr sie ausgewählt habt. Es gibt Lektionen, die ihr von ihnen lernen könnt. Wenn ihr nicht in diese Familie hineingeboren wärt, würdet ihr nie glauben, was ihr jetzt glaubt, und sie würden nicht sehen, wer ihr seid und was ihr tut. Auch wenn sie euch heute vielleicht zurückstoßen, habt ihr etwas in ihrer Akasha hinterlegt – wusstet ihr, dass ihr Samen gepflanzt habt, ihr Lieben? Wusstet ihr, dass alte Seelen Samen pflanzen? Ihr habt vielleicht Freunde und Familienmitglieder, die euch zurückweisen und sich von euch verabschieden. Ihr wisst, ihr seid das schwarze Schaf in der Familie, doch in all den Jahren des Heranwachsens bis zum Entscheid des Wegzugs habt ihr Samen gepflanzt. Und ob diese in ihnen nun heute oder erst das nächste Mal aufgehen, ist nicht eure Sache und müsst ihr auch gar nicht wissen. Ihr seid wunderbare Bauern oder Gärtner und pflanzt wunderbare Samen an Orten, wo ihr nie denken würdet, dass sie aufgehen und wachsen würden. Doch das tun sie.

## Glauben

Das ist, wer ihr seid. Und es geht über das hinaus, was ihr selbst denkt. Einige von euch, die dies hören, sagen: »Der Gedanke gefällt mir, doch das ist nur Gerede. Ich möchte sehen können, dass dieses Thema auch wirklich umsetzbar ist. Ich möchte es gern glauben können.« Und hier ist das entscheidende Wort: Glauben. Wir haben schon einmal über diese Wand gesprochen, vor der ihr mit allem, was ihr wisst und wer ihr seid, davorsteht und es glauben möchtet – aber dennoch die Wand nicht durchschreiten könnt. Denn diese Wand wird zu einer multidimensionalen Wand, durch die hindurch ihr in ein Paradigma treten möchtet, wo sich euer Leben verändern würde und ihr beginnen könnt, besser über euch selbst zu denken. Ihr möchtet an einen Ort gehen, wo ihr am Morgen glücklich aufwacht – na, wie wäre das? Ihr möchtet aufwachen und etwas glücklicher sein als jetzt. Aber es geht nicht, denn ihr tretet vor diese Wand und werdet hier einfach gestoppt.

## Die Übung

Deshalb möchte ich jetzt eine Übung machen, für alle, die mitmachen möchten. Wir tun das selten, werden jetzt aber mehr davon einbringen. Ich möchte, dass ihr diese Wand auflöst und versteht, dass Glauben nicht nur ein Wort ist, sondern etwas, das umgesetzt werden kann. Das heißt: Es geschieht durch Aktion, durch mitfühlendes Handeln. Ihr könnt durch diese Wand hindurchgehen. Doch um dies tun zu können, müsst ihr der »Familie« begegnen, damit sie euch hilft, die Angst aufzulösen, vielleicht das alte Ich aufzulösen, vielleicht Unterdrückungen aufzulösen, die jetzt oder schon vorher da waren.

Egal, was es ist, ihr steht jetzt vor dieser Wand. Ich lade jeden von euch ein, in eurem Geist auf eine Reise zu gehen. Visualisiert auf diesem Planeten eine großartige, glückliche, zufriedene Person – eine Person, die, was auch immer geschieht, nie dramatisch reagiert, sondern sagt: »Dies oder etwas Besseres. Ich werde mit Leichtigkeit und Anmut durch diese Dinge gehen.« Es ist eine Person, die täglich balanciert ist. Ich möchte, dass ihr diese Vorstellung einen Moment lang für euch selbst haltet.

Setzt euch dazu hin, die Füße geerdet auf dem Boden, so ruhig wie möglich, ohne darüber nachzudenken, was als Nächstes geschehen wird oder was auf diesem Planeten gerade passiert oder was mit euch nicht in Ordnung ist. Ihr müsst einen Moment lang auf »Null« hinuntergehen und vor euch nur das visualisieren, wer ihr sein möchtet und wer ihr wirklich seid. Stellt euch auf irgendeine Weise vor: Das ist alles, was ich möchte! Und stellt euch nicht Reichtum vor, ihr Lieben, sondern Weisheit und Mitgefühl, »Genährtsein« und Liebe! Denn alles andere, von dem ihr denkt, dass ihr es braucht, wird danach automatisch kommen. Ich möchte, dass ihr dieses Bild vor eurem geistigen Auge haltet und sagt: »Dies ist der großartige Teil von mir und meiner Seele. Doch ich kann dieser Teil nicht sein – ich weiß nicht, warum ich deprimiert oder sonst was bin, aber das ist eigentlich, wer ich sein möchte – und doch kann ich es nicht.« Ihr habt Recht, ihr könnt es nicht, denn dies ist der Kern. Haltet ihn für einen Moment vor eurem inneren Auge – und seid dann still. Seid einfach an diesem Nullpunkt-Ort, wo es still ist und nichts um euch herum geschieht. Und dann ladet eure Familie ein!

Jetzt wird es gut. Plötzlich weitet sich der Raum aus, in dem ihr seid, und er wird ganz groß, weit und hoch. Ihr ladet die Familie ein, und alle kommen herein, einer nach dem anderen, und am Anfang erkennt ihr vielleicht nicht einmal ihre Gesichter. Sie kommen, weil ihr gesagt habt: »Ich bin hier, ich warte, ich bin am Null-Punkt und jetzt ist meine Gelegenheit, all meine Ängste und Befürchtungen loszulassen. Ich tue mein Bestes – bitte, kommt herein, bitte tretet ein.« Und sie kommen herein, einer hinter dem anderen, und setzen sich dann hin, ganz nahe bei euch. Und es kommen immer mehr und mehr, bis der ganze Raum, so weit ihr sehen könnt, mit Wesen gefüllt ist, die da sitzen und euch anschauen. Und jeder einzelne von ihnen nimmt nun eine Kerze und zündet sie an. Und auf dieser Kerze steht euer Name. Die Kerze trägt euren Namen! Reihe für Reihe wird immer mehr Licht entzündet, denn jedes dieser Wesen kennt euch und betrachtet die Kerze, denn das seid ihr. Das ist diese Entourage, die euch kennt, die euch liebt und die euch unterstützt. Und auch nach dieser Meditation bleibt dieser Entourage-Raum erhalten – sofern ihr das wollt – sofern ihr das möchtet – sofern ihr das erlaubt.

»Kryon, ich habe so lange versucht, über solche Ängste hinauszugehen.« Jetzt gerade seid ihr jenseits davon! Erinnerst euch an diesen Zeitpunkt, von dem es heißt: Wenn ihr einmal einen erhöhten, erleuchteten Punkt erreicht habt, dann könnt ihr nicht mehr zu-

rückgehen. Ihr könnt vielleicht vorgeben, zurückzugehen, aber dann seid ihr in der Verweigerung, in der Verleugnung. Wenn ihr einmal dort seid, wisst ihr, wie es ist – und ihr seid jetzt dort! Ihr werdet das spüren, denn ihr fühlt euch ein bisschen fröhlicher und weniger ängstlich. Und von Tag zu Tag realisiert ihr mehr, dass eure Entourage immer noch mit der Kerze und eurem Namen dasitzt. Und die Kerze erlischt nie. Ihr Lieben, ich verspreche euch, dass ihr bei eurem letzten Atemzug all diese Wesen eurer Entourage sehen werdet! Und sie werden immer noch eure Kerze halten. Da ist so viel Mitgefühl und Liebe für euch da, ihr Lieben.

Ihr entscheidet, wann ihr diese Meditation beenden wollt. Es ist mehr als eine Meditation – es ist eine Realität, die ihr ergreifen und haben und darin sein könnt, und die euch für den Rest eures Lebens sofort aus dem alten Zustand herausheben kann. Ich würde diese Dinge nicht sagen, wenn sie nicht wahr wären.

Ich bin Kryon, in Liebe zur Menschheit, in Liebe zu euch.

Und so ist es.